



Antrag

der Fraktion der FDP

Lernstandserhebungen einführen – Lernlücken erkennen und gezielt schließen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, zeitnah standardisierte Lernstandserhebungen in Schleswig-Holstein einzuführen, die sich am Hamburger Modell KERMIT (Kompetenzen ermitteln) orientieren.

Ziel der systematischen und landesweiten Lernstandserhebungen ist es, den individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen und mit den Testergebnissen die Lehrkräfte über fachbezogene Stärken und Schwächen ihrer Lerngruppen zu informieren.

Die Erhebungen sollen:

- einmal jährlich erfolgen,
- frühzeitig Lernrückstände identifizieren,
- wissenschaftlich fundiert, altersgerecht und digital gestützt durchgeführt werden,
- schulform- und schulartübergreifend vergleichbar sein.

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen sollen den Schulen zur gezielten Förderung der Schülerinnen und Schüler dienen, den Lehrkräften ein valides Instrument zur Unterrichtsplanung und Differenzierung an die Hand geben und Eltern eine transparente Rückmeldung zum Lernstand ihres Kindes ermöglichen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, für die Entwicklung und Umsetzung auf bestehende wissenschaftliche Expertisen zurückzugreifen und eine enge Zusammenarbeit mit dem IQSH, dem IfBQ sowie mit weiteren relevanten Bildungsinstitutionen sicherzustellen.

Begründung:

In Hamburg werden bereits seit dem Schuljahr 2012/13 erfolgreich Lernstandserhebungen durchgeführt. Sie liefern eine verlässliche, empirisch gestützte Grundlage zur individuellen Förderung und zur Steuerung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Hamburger Lernstandserhebungen sind keine Klassenarbeiten oder Prüfungen, sondern diagnostische Instrumente, die den Lernstand erfassen und gezielte Förderung ermöglichen.

Schleswig-Holstein benötigt ein vergleichbares Instrument, um frühzeitig Lernrückstände zu erkennen, insbesondere vor dem Hintergrund pandemiebedingter Lernlücken, gesteigener Heterogenität in den Klassen und zunehmender Herausforderungen im Bildungssystem. Die regelmäßige Durchführung und Auswertung standardisierter Erhebungen kann die Schul- und Unterrichtsqualität erhöhen, Fördermaßnahmen besser steuern und Bildungsungleichheiten entgegenwirken.

Lernstandserhebungen sind kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für mehr Chancengerechtigkeit und individuelle Förderung.

Anne Riecke
und Fraktion